

# Seniorenbund: Resolution zur AHV an Landtag und Regierung

Erste Mitgliederversammlung des Liechtensteinischen Seniorenbundes (LSB) in Schaan – Die Aktivitäten kamen deutlich zu Tage

(Th. M.) – Der Liechtensteinische Seniorenbund (LSB), gegründet am 11. Juni 1994, ist auf allgemeines Interesse gestossen. Dass im Vorstand effektiv gearbeitet wird, zeigte sich bei der ersten Mitgliederversammlung am Mittwochnachmittag, 25. Januar, im Rathausaal Schaan, wo Ing. Hubert Frommelt bemerkte: «Wir sind keine grauen Panther, aber auch keine grauen Mäuse».

Präsidentin Rita Büchel begrüßte herzlich die angehenden und bereits im Rentenalter sehenden Seniorinnen und Senioren, die den Saal bis auf den letzten Platz besetzten. Sie bedankte sich bei der Gemeindevorstellung Schaan, die den Saal zur Verfügung stellte, und bei der Liechtensteinischen Landesbank für den offerierten Apéritif und Imbiss.

## Speditiver Traktanden-Ablauf

Gut vorbereitet gingen die einzelnen Traktanden vorstatten. Aktuar Helmut Vollmer erwähnte u. a. die nach der Gründungsversammlung vorgenommenen Statutenänderungen: Liechtensteiner in «Liechtensteinischer» Seniorenbund, und – im Artikel Seniorenrat – Einberufung durch den Vorstand, der auch «Zusammensetzung» und Dauer bestimmt. In seinem Jahresbericht führte H. Vollmer weiter aus: Der Vorstand war nun ebenso lange tätig, wie die Vorbereitungsgruppe, nämlich sieben Monate. Der Mitgliederbestand – das Fundament unserer Tätigkeit – ist auf 465 angewachsen. Wer an der Alterspolitik interessiert ist, seinen dritten Lebensabschnitt aktiv mitgestalten will, in einer Gemeinschaft Sicherheit und Geborgenheit sucht, ist eingeladen, seinen Beitritt zu erklären. Zusammenarbeit mit Landes- und Gemeindebehörden, mit allen Institutionen, die für den alternden Menschen tätig sind, wurde angepeilt, Mitspracherecht erwartet. Gute Kontakte zu Presse, zum zukünftigen «Radio Liechtenstein» bestehen. Interveniert wurde betreffend AHV-Landesbeitrags-Kürzung. Miteinbezug bei der Vorsteherkonferenz wurde erreicht.

Kassier Toni Risch legte den Kassabericht vor, orientierte über die verdankenswert eingegangenen Spenden und die notwendig gewordenen Ausgaben. Mitgliederbeiträge werden bekanntlich keine erhoben. Hertha Batliner, Revisorin, erteilte Entlastung.

Hubert Frommelt, der das Ressort Alterspolitik innehat (unterstützt von Rösle Eberle, Emanuel Vogt und Samuel Kindle), bekundete die positive Einstellung der Vorsteherkonferenz, an deren



Bei seiner ersten Mitgliederversammlung im Schaaner Rathausaal verabschiedete der Liechtensteinische Seniorenbund (im Bild: Vorstand mit Referenten) eine Resolution an Landtag und Regierung, in der sich die LSB-Mitglieder mit Vehemenz gegen eine Kürzung des Staatsbeitrages an die AHV aussprechen. (Bild: Alfons Kieber)

Sitzung am 18. November er mit dem Aktuar teilgenommen hat und den Boden zu weiterer erspriesslicher Zusammenarbeit vorfand. Der Antrag an die Regierung, keine Kürzung des Staatsbeitrages vorzunehmen, stattdessen – in Anbetracht der ausgezeichneten Vermögenslage der Anstalt – die Auszahlung der 13. Monatsrente vorzunehmen, wurde am 23. 11. 94 durch den Landtag abgelehnt. Mit Datum 25. Januar 1995 wurde folgende Resolution zuhanden des Hohen Landtages und der Fürstlichen Regierung von den Mitgliedern des LSB einstimmig befürsordert:

«In der heutigen Mitgliederversammlung des LSB wurden die anwesenden Mitglieder über die Bemühungen des Vorstandes im Zusammenhang mit der Kürzung des Landesbeitrages an die AHV informiert. Die Art und Weise, wie die Vorstellungen des LSB von Regierung und Landtag behandelt bzw. praktisch ignoriert wurden, hat bei den Senioren im Land Enttäuschung und grosses Befremden ausgelöst. Als starke Bevölkerungsgruppe haben wir Anspruch auf mehr Respekt und Gehör; zumal, wenn es um unsere Interessen geht. Wir fordern von Regierung und Landtag:

- Die Kürzung des Landesbeitrages an die AHV ist per 1996 auf jeden Fall wieder aufzuheben.

- Der LSB ist bei allen, die Interessen der Senioren betreffenden Angelegenheiten in den Entscheidungsprozess verbindlich einzubeziehen. Und zwar frühzeitig und nicht erst nachträglich, wenn die Beschlüsse bereits gefasst sind».

Diese Resolution ist datiert vom 25. Januar 1995 und unterzeichnet von der Präsidentin und vom Vizepräsidenten.

Regierungsrat Dr. Michael Ritter bestätigte den LSB als willkommenen und gut gerüsteten Partner bei den Behörden. Er verwies auf die Kürzung des AHV-Landesbeitrages als nur für ein Jahr gültig. Nach erneuter Begutachtung könne diese Reduktion wieder rückgängig gemacht werden.

Dr. Michael Ritter ging des weiteren auf die für unser Gemeinwesen bedeutungsvolle Entscheidung betreffend EWR ein und führte die von der Regierung vorgenommenen Schritte und Massnahmen auf.

## Vortrag über Arthrose

In seinem aufschlussreichen Referat über «Entstehung und Behandlung von Arthrose» erläuterte Dr. Bruno Walser von Schaan anhand von Dias die Arthrose als eine degenerative Gelenkerkrankung. Er verwies auf die Wirksamkeit vorbeugender Massnahmen wie: Übergewicht vermeiden, regelmässig Gymnastik und Sport betreiben, besonders Radfahren und Schwimmen. Der operative Eingriff zeigt eindeutig Erfolgchancen, wie Dr. Gert Risch – nach seiner vor vier Jahren erfolgten Operation – bestätigte. Die Ausführungen über die weitverbreitete Arthrose-Erkrankung wurden bestens verdankt.

## Verdankenswerter Einsatz vieler

Vizepräsident Dr. Paul Biedermann charakterisierte – in Gedichtform – die einzelnen ehrenamtlich arbeitenden Vorstandsmitglieder und erhielt Sonderapplaus. Ein besonderer Dank ging an Roland Kaiser von der Ambulanten Altershilfe. Die LSB-Mitglieder wurden von der Präsidentin zu aktiver Beteiligung aufgefordert.

Ein monatlicher Treffpunkt im «Café alte Sennerei» in Schaan ist geplant. Es wird jeweils ein Vorstandsmitglied anwesend sein. Mit angeregter Diskussion am kalten Buffet fand die erste Mitgliederversammlung ihren Abschluss.